



• Vereinszeitung des MGV Frohsinn St. Ingbert e.V. •

Ausgabe 113

38. Jahrgang





Malermeister Münzebrock
Raum- und
Fasadengestaltung
Bodenbeläge

Pfarrgasse 59
66386 St. Ingbert
Telefon 0 68 94 / 46 52
Telefax 0 68 94 / 46 92



HIRSCH-APOTHEKE

66386 St. Ingbert
Kaiserstraße 22
Telefon 0 68 94 / 2160



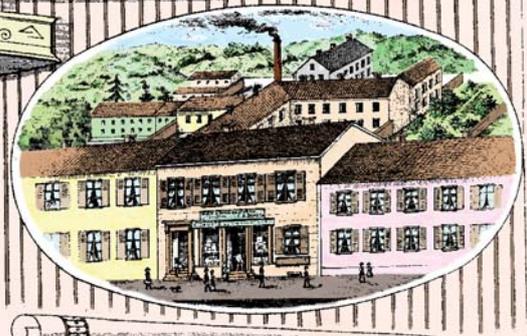
ROSEN-APOTHEKE

66386 St. Ingbert
Rickertstr. 17
Tel.: 0 68 94 / 49 93

Telegramm-Adresse:
DEMETZ ST. INGBERT.

Geündet 1862

**Tradition und Innovation
seit 1862.**



F. X. Demetz
Lithographische Anstalt
PERFORIR- u. PRÄGEANSTALT
Buch u. Steindruckerei
mit Schnellpressenbetrieb
Verlag des St. Ingberter Anzeiger

ANFERTIGUNG
aller
Kaufmännischen Formulare
Etiquetten Pakete
sowie
aller Gewerb- u. Amtlichen
Formulare

**Druckerei Franz Xaver Demetz
und St. Ingberter Anzeiger Zeitungsverlag GmbH**
Kaiserstr. 26 · 66386 St. Ingbert · Fon (0 68 94) 25 31 · Fax 3 40 16



Inhaltsverzeichnis

Zum „Wunder vom Bern“	4
Die Geschichte MG V Frohsinn und Stadtfest geht weiter	5
MG V Frohsinn in der LUSCHD.	6
MG V Frohsinn beim „Tag des Liedes“	7
Musikalische Reise durch die Welt des Kinos	8
Un de Babbeda is do eijo eijo.....	9
Geburtstagslaudatio zum 50. Geburtstag von HERRN Wallacher.	12
Christa Wallacher 70 Jahre jung	16
Erich Schmitt „de Stampes“ verstorben	17
Herzlichen Glückwunsch	18
Terminvorschau.	18

Vielen Dank

an alle Inserenten, ohne deren Unterstützung die
Herausgabe des Frohsinn-Echo nicht möglich wäre.

Frohsinn Echo · Vereinszeitung des MG V Frohsinn St. Ingbert e.V.

Ausgabe Nr. 113

Juli 2014

38. Jahrgang

- Redaktion:** Heribert Wallacher (v. i. S. d. P), Helmut Heyd
- Redaktionsanschrift:** Heribert Wallacher, St. Ingberter Straße 62, 66386 St. Ingbert-Hassel
Tel. (0 68 94) 5 28 33, Fax 99 09 95, mailto: h.wallacher@mgv-frohsinn.de
- Fotos:** Helmut Heyd, Heribert Wallacher, Wolfgang Philipp, Jochen Haltern
- Verantwortlich für den Gesamtinhalt sind die Redaktion und der geschäftsführende Vorstand, der jeweils unterzeichnende Verfasser für seinen Text. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos u. a. wird keine Gewähr übernommen. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Vereinsvorstandes oder der Redaktion wieder. Nachdrucke - auch auszugsweise - nur mit der Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe. Für Preise und Satzfehler keine Haftung!
- Bankkonto MG V Frohsinn:** Bank 1 Saar (BLZ 591 900 00) Konto-Nr.: 85181009;
IBAN: DE10 5919 0000 0085 1810 09; BIC: SABADE5S
- Anzeigen, Satz & Druck:** Druckerei Demetz und St. Ingberter Anzeiger Zeitungsverlag GmbH
Kaiserstraße 26, 66386 St. Ingbert, Tel. (0 68 94) 25 31, Fax 3 40 16
www.dengmert.de, mailto: demetz@demetz.de
- Anzeigenvorlagen:** idealerweise PDF (für Druck geeignet), bei Anlieferung von Bilddaten wie jpg, tif etc. bitte Auflösung beachten. Bei Rückfragen: Demetz!

Frohsinn Echo online: www.mgv-frohsinn.de

ZUM „WUNDER VON BERN“

Letztens lief im TV wieder der Film „Das Wunder von Bern“. Ich gehöre ja zu den „Privilegierten“, die das Spiel damals live auf der Mattscheibe miterlebt haben – im zarten Alter von 5 ½ Jahren.

Dazu aber auch noch die Begleiterscheinungen: wir hatten damals einen der wenigen Fernsehapparate in St. Ingbert und den einzigen in der Ensheimerstraße überhaupt, und die Ensheimerstraße ist recht lang, da man kann sich vorstellen, dass sich die Nachbarschaft unsere Klinke in die Hand gab.

Das Zimmer, in dem der Apparat stand, war recht groß, und meine Eltern bekamen letztlich doch so einige Leute unter: auf Sesseln, Stühlen, Hockern etc., eng zusammengestellt, hatten wir dann ein privates „50er-Jahre-Full-House-Indoor-Public-Viewing“!

Als Rahn schließlich das letzte Tor geschossen und Turek den letzten Balleinflug verhindert hatte, und die Begeisterungssprünge der Nachbarschaft zum jubelnden Kulminationspunkt gekommen waren, da hatten die Sprungfederbefestigungen der Louis-Quinze-Sessel ihr Zeitliches gesegnet. Man war in der Begeisterung hoch aufgesprungen und hatte sich danach wieder mit Schwung zurückfallen lassen.

Da ging es dann „ratsch..., ratsch..., ratsch...“, und die ins Holz eingeschraubten Federhalterungen waren



herausgerissener- und abgebrochenermaßen samt und sonders untauglich geworden, wobei die Sitzhöhe der Herrschaften zeitgleich etwas tiefer gelegt wurde: „football-getuned“ würde man heute sagen. Aber nun – nach dem Sieg – saß man eh nicht mehr, es wurde im Stehen gefeiert...

Die guten Sesselchen wurden später wieder repariert, neu bezogen und stehen heute noch hier bei mir in der Bibliothek. Ab und zu, alle paar Jahre einmal, meistens des Nachts, kracht seltsamerweise eine Schraubbefestigung erneut heraus und eine Feder „boingt“ – auch ohne dass jemand drauf sitzt. Und es ist dann stets so, als ob alle, die damals dabei waren und heute nicht mehr leben - samt Herbergers glorreicher und wunderbarer Nationalmannschaft – mal wieder bei mir durch's Haus geisterten ...

Volker C. Jacoby

Im Außenbereich:

- **Balkonsanierung**
- **Terrassenbeschichtung**
- **Ausführen von Verputzarbeiten für Innen und Außen**
- **Moderne Wand- und Bodenbeschichtung**
- **Spachtel- und Spritztechnik**

Im Innen- und Außenbereich

- **Treppenbeschichtung**
- **auf allen tragfähigen Untergründen**

ambrecht

**Im Forstgarten 11
66459 Kirkel
Tel. (0 68 49) 600 788
Fax: (0 68 49) 99 10 90**

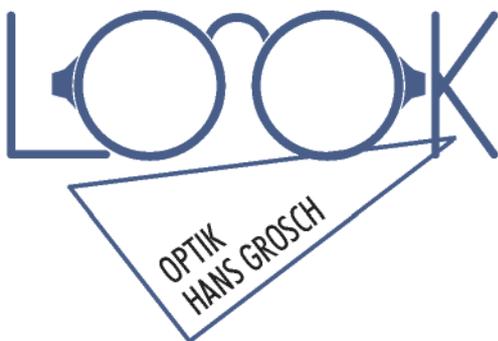
Die Geschichte MGV Frohsinn und Stadtfest geht weiter

Der MGV Frohsinn ist weiter Bestandteil des St. Ingberter Stadtfestes und führt damit eine lange Tradition fort. Leider waren in diesem Jahr die Partner des letzten Jahres, die Chöre von St. Josef, aus Mangel an Personal nicht mehr mit an Bord. Flexibel reagierte der MGV Frohsinn und machte aus der Not eine Tugend. Kurzerhand wurde in der Planung umgeschwenkt und das Konzept geändert. Am diesjährigen Stadtfest von Freitag 04.07. bis Samstag 05.07.14 ging man einen neuen Weg und übernahm das Essensangebot mit Lewwerknepp und Hoorische. Und siehe da es stellte sich heraus, dass nicht nur die Frohsinns Frauen, allen Frauen hier nochmals vielen Dank für die Hilfe, sondern auch die Männer ihren Part in der Frohsinns Küche hervorragend leisten konnten. Für die Versorgung der durstigen Kehlen war auch schnell ein Partner mit Elmar Becker und seinem Team gefunden. Sie löschten den Durst der Besucher des Frohsinnstandes mit dem guten Beckersch Bier und neu mit dem mitgebrachten Blieskasteler Klosterbräu. Der Be-



sucherandrang hielt sich in diesem Jahr eher in Grenzen, was der Fußballweltmeisterschaft und den an diesem Wochenende stattfindenden Viertelfinalspielen geschuldet war. Am Samstagmorgen fand der traditionelle urige bayrische Frühschoppen mit bayerischen Klängen begleitet statt. Trotz Regenschauer waren die Fans dieser urigen und geselligen Veranstaltung erschienen um sich bei der MUSI der Laabtaler aus St. Ingbert mit Weißwürsten, Brezeln und Bier zu stärken. Die Vorstandschaft bedankt sich auf diesem Wege noch einmal bei allen fleißigen Helfern. Hoffen wir alle, dass es uns gelingt im nächsten Jahr ein weiteres Kapitel in der Geschichte MGV Frohsinn und Stadtfest St. Ingbert aufzuschlagen.

Andreas Herold



Ihr Spezialist für Kontaktlinsen
und extra dünne Brillengläser

HANS GROSCH

Staatl. Geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister

Rickertstraße 12
66386 St. Ingbert

Tel. 06894/2576
Fax 06894/384116



MGV Frohsinn in der LUSCHD

Am Freitag, 27.6. war es wieder soweit. Der MGV Frohsinn, diesmal mit den Werzbach Krainer, war angetreten im Rahmen der Sommerkonzerte des Heimat- und Verkehrsvereins, das obligatorische Sommerkonzert zu geben. Diesmal war es Freitag, weil tags zuvor die Deutschen bei der WM spielten.



Aber auch der Freitag wurde vom Publikum gut angenommen, die Stimmung war prächtig, die Getränke gut gekühlt, die Rostwürste gingen weg wie warme Semmel und die Werzbach Krainer eröffneten pünktlich um 19 Uhr die Veranstaltung.



Nach deren erstem Teil kamen wir und es passierte, was passieren musste: Nach zwei Liedvorträgen öffnete der Himmel seine Schleusen, er weinte sicherlich vor Freude ob des guten Gesangs.

Aber es war dann doch ein Starkregen, der zwar die Natur erfreute aber nicht Zuschauer und Sänger. Das Konzert musste dann leider abgebrochen werden, aber wir verzagen nicht, beim nächsten Mal wird's bestimmt wieder besser.

Helmut Heyd

MGV Frohsinn beim „Tag des Liedes“

Der Kreischorverband St. Ingbert veranstaltete am 14. Juni 2014 wieder ein „Tag des Liedes“ in der St. Ingberter Fußgängerzone. Mit von der Partie...selbstverständlich der MGV Frohsinn.

Der 1. Vorsitzende des KCV, Werner Zeitz, konnte sich über 12 Chöre sowie die KITA Sonnenblume aus Hassel freuen, die ein mehr als 7-stündiges abwechslungsreiches Programm den zahlreichen Zuhörern präsentierten. Dieser „Tag des Liedes“ hätte für die Freunde des gesungenen Wortes nicht besser ausfallen können, Sonne und ein laues Lüftchen passten neben kühlen Getränken, angeregten Gesprächen, untermalt vom Gesang so recht zu dem beschwingten Tag.

Da waren Chorsänger, die selbst auftraten und ihrer „Konkurrenz“ lauschten, Fahrradfahrer, die innehielten und mit einem Lied auf den Lippen weiterfuhren, Passanten, die mit einem Ohrwurm den Heimweg antraten, oder Musikliebhaber, die mehr als sieben Stunden ausharrten, um ja keinen von den 13 auftretenden Chören zu verpassen.

„Wir haben noch nie so viele Chöre aus dem Kreischorverband auf der Bühne stehen gehabt“, freute sich Werner Zeitz, Vorsitzender des Kreischorverbandes.

Und da waren noch nicht mal der Männerchor, der sich aus allen am Samstag singenden Männern zusammensetzte, sowie die jüngsten Sänger der Kita Sonnenblume Hassel mitgerechnet. Eltern, Erzieher und natürlich die Kinder des Kindergartens freuten sich über die Verleihung des „Felix“,



ein Gütesiegel, das die Hasseler vom Deutschen Chorverband bekamen, weil sie sich im besonderen Maße für die musikalische Früherziehung der Drei- bis Sechsjährigen einsetzen.

Der MGV Frohsinn hatte seinen Auftritt am späten Nachmittag. Unter der Leitung seines Dirigenten Markus Schaubel präsentierte er einen Querschnitt aus seinem großen Repertoire. Sei es zünftige Marschlieder wie „Frei weg“, bekannte Schlager wie „Butterfly“ und „Über den Wolken“, oder der Hit der Toten Hosen „Tage wie diese“, der MGV begeisterte die Zuhörer, bei „Tage wie diese“ wurde sogar choreographisch vom Publikum mitgetanzt.

Auch mit dem a-capella vorgetragenen „Der Wanderer“ zeigte der MGV sein besonderes Können. „Mit Musik geht alles besser“...mit dieser Tatsache verabschiedete sich der MGV vom „Tag des Liedes“, mit dem Versprechen, beim nächsten Male wieder dabei zu sein.

Helmut Heyd

AUTOHAUS RUBECK GMBH

PEUGEOT-Vertragspartner

Wo Service
löwenstark ist!

Obere Kaiserstraße 14-18 · 66386 St. Ingbert-Rohrbach
Tel.: (0 68 94) 5 90 93-0 · Fax: (0 68 94) 5 90 93-24
info@autohaus-rubeck.de · www.autohaus-rubeck.de





Musikalische Reise durch die Welt des Kinos

Bergkapelle präsentierte zu ihrem Jubiläum Höhepunkte der Filmmusik

Warum die Bergkapelle am Samstag zu ihrem 175. ein Konzert mit dem Titel „Magic Movies“ präsentierte, liegt auf der Hand. Stehen im Kino die Filme, untermalt von zum Teil grandioser Musik, im Vordergrund, taten es bei der Nacht der Filmmusik die dafür komponierten Melodien, im Hintergrund auf Leinwand begleitet von Bildern aus den jeweiligen Produktionen.

Die „Fanfare for the common man“, die die Bergkapelle so noch nicht spielte, bildete inklusive Trommelwirbel eine würdige Eröffnung. Beim „Hörkino“ hatte das Publikum in der vollbesetzten Stadthalle Wiederbegegnungen mit Glorreichem aus „Spiel mir das Lied vom Tod“ unter dem Titel „Moments for Morricone, mit den Gestalten aus der Westernkomödie „40 Wagen westwärts“, mit Prähistorischem bei „Jurassic Park“, Epischem aus „Troja“, Magischem aus Harry Potter oder Heroischem aus „Superman“. Filmmusiken zu „Exodus“, dem jüdischen Flüchtlingsschiff, oder zu „Der Soldat James Ryan“ wurden ebenso gespielt wie Musik in Erinnerung an die schrullige Miss Marple. Und wer könnte sich nicht an die zu Herzen gehende Geschichte von „Dirty Dancing“ erinnern, ein Film, bei dem die Musik mehr als nur schmückendes Beiwerk war. Beim daraus entlehnten Song „Time of my life“ wurde die Bergkapelle (Leitung: Matthias Weißenauer) gesanglich von Heike Schmitt und Thomas Guhmann unterstützt. Eine extraterrestrische Abord-

nung von Sternenkriegern mit Yoda, dem heimlichen Dirigenten beim Star Wars Medley, an der Spitze, machte ihre Runde durch die Zuhörerreihen und betrachtete die Gäste, die für sie von einem anderen Planeten zu kommen schienen. Kein Wunder, lauschten diese doch gebannt der hervorragenden Leistung des Orchesters und hatten sich wahrscheinlich schon weit weg geträumt oder gar gebeamt, wozu auch die Musik aus „Herr der Ringe“ anregte, der ganz eigenen Fantasy-Welt, die Tolkien mit seinen Büchern schuf.

Das Konzert glänzte mit so mancher Darbietung, was durch den Einsatz zweier befreundeter Chöre, dem **MGV Frohsinn** und „Canticum Novum“ noch „aufpoliert“ wurde. „Ich habe noch nie erlebt, dass es für ein Konzert drei Generalproben gab“, so Werner Zeitz, Vorsitzender des Kreischorverbandes, der selbst mitsang. Einmal mehr wurde mit dieser Aussage deutlich, wie viel Vorbereitung und Koordination es bedarf, Solisten, Chöre und Orchester bei so einer musikalischen „Geburtstagsparty“ unter einen Hut zu bekommen. Etwas Besonderes war auch die Uraufführung von „Deauville“ für Blasorchester mit den Solisten Wolfgang Mayer am Piano und Stephan Schmolck am Kontrabass. Deauville, eine Stadt in der Normandie, ist ein mondänes Seebad, das unter anderem durch sein Festival des amerikanischen Films bekannt ist und viele bekannte Schauspieler zu seinen Gästen zählte und zählt.

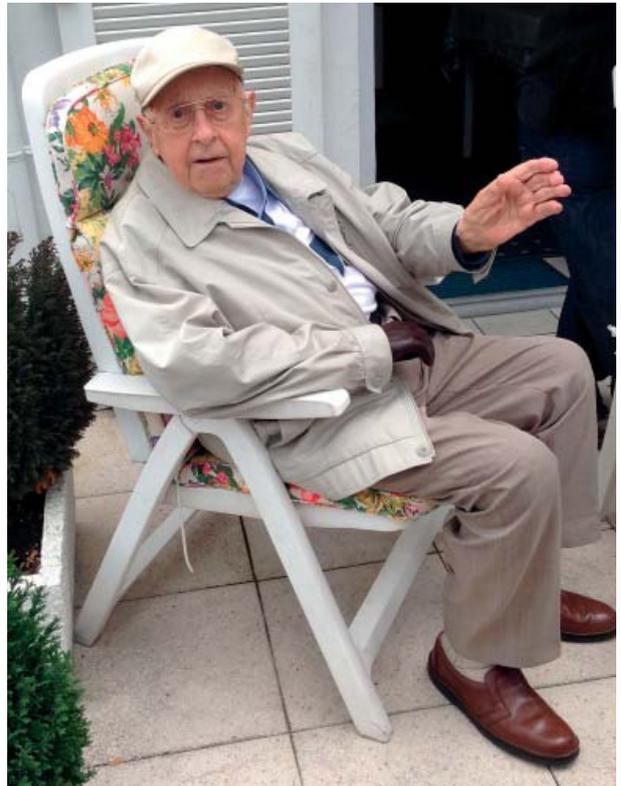
Zu den Gästen des Filmmusikabends in der Stadthalle gehörte die Ortsbürgermeisterin von St. Ingberts Partnergemeinde Rhodt unter Rietburg, die das Konzert in einen Satz fasste: „Dieser Abend ist einfach nur Spitze.“

Quelle: Saarbrücker Zeitung

Un de Babbada is do eijo eijo Eijo eijo de Babbadaa is do

Von Andreas Herold

Wie jedes Jahr zur gleichen Zeit
War's für die Frohsinnsbabbe widder mol soweit:
E Treffpunkt war schnell ausgemach -
do krien die Babbe ach kenn Krach
Im Berschmannsheim früher so genannt
heit steht MÜ1 vorne an de Wand
do trifft sich am friehe Morje alt und jung
nom erschde Bier kommt ma schnell in Schwung
un es erschde Lied wird a gesung.
Doch eens ihr Leit - das is de Hit
unser Publikum (Josy und Stefan Schwarz)
geht widder mit
ich muss eich saan med denne Zwei
- do is es klor
die zänke doll mem erschde Vorstand rum
wie jedes Jahr
un singe kenne die a ma glaabt es kaum
„I mag de Vorstand ned“ schallds laut durch de Raum.
No diesem wahren Kunstgenuss
is dann ach mit em Sitze schluss
die Been in die Hand und flott gelaaf
de Günter had doch Kimmelweck kaaf
unn laafe dud die ganze Schaar
ned zur Grossbach un erschd rechd ned zur Saar
ne sie laafe all zum Sprengart Toni hin
weil bei dem Dehemm
em Günter sei Kimmelweck sin!
Artisch un brav setze die Babbe sich hin
un drinke debei e Bier
und schiewe de Kimmelweck rin.
Nadierlich ihr Leit was darf dort net fehle?



Ganz klar - de Toni dud scheene Anekdote verzehle
un weil die Frohsinnsbabbe sin Sänger im Chor
singe se gleich em Toni aa e paar Liedcher vor.
Mitgesung hat a de Andreas Theis,
unser Elferatspräsident wie faschd jeder weiss,
der huggt ach ball im Ortsrat für die CDU,
un is - wie alle wisse
em Annemarie un em Alwis sei Bu,
der singd net nur mit, der is ach so frei
un had in seiner Dasch e guder Schnabbes debei.
Denne schenkd er dann aus
un dud noch e Witzje verzehle,
de Schnaps schmeckt ach gud
n dud de Sänger ihr Stimme öle.



Zimmer mit Dusche und WC.
Wir empfehlen unser Haus für
Familienfeiern jeder Art.

Seit 1905 in Familienbesitz

Hotel - Restaurant
Zum Mühlehanne

Inh. Judith Michely-Faltermann

Obere Kaiserstraße 97-101
66386 St. Ingbert-Rohrbach

☎ 06894/9556-0

📠 06894/9556-19

Das Singe war scheen doch die Zeit geht schnell rum,
Applaus gebts vom Toni, seiner Nachbarin
un a vom Publikum.

Frisch gestärkt unn a munter laafe alle dann los -
doch welchie Richtung solle ma laafe?

Die Frage war gross -
doch zum Glick hadde mir de Jürgen Dittmar debei
der greifd in sei Dasch und hold - eins zwei drei -
sei Handy mem Navi drin aus seiner Buchs eraus
gebd unser Ziel - Sengschd de Fath - in
- un wes sofort de We, dem Navi e Applaus.

De Jürgen un sei Navihandy die gehen vorne weg,
doch uff halbem We do krien mir e Schreck -
laafe mir do a rischdich uff der gross Welt
schlieslich hamma beim Fath unser Esse bestellt,
doch de Theis machd uns Mut un saat:
nur noch grad aus -
dann bleibt er schnell stehn
unn hold de Schnaps wedder raus,
no dieser kleen Stärkung
laafe die Babbe gleich schneller
vorm geischdiche Au hann se all schon ihr Teller,
uffm Teller siehn se Worschdsalat
un ach eh scheen Steak -
bei dem Gedanke
packt sogar de kleen Herold de Weg.



**Leben heißt Veränderung –
wir begleiten Sie.**

Absicherung und Vorsorge
rechtzeitig checken lassen!

**Jetzt Termin
vereinbaren!**

Das Leben bringt viele Veränderungen mit sich, z. B. der Start
ins Berufsleben oder die Gründung einer Familie.

Denken Sie in solchen Situationen daran, Ihre Absicherung und
Vorsorge anpassen zu lassen? Wissen Sie, was zu tun ist?

**Nutzen Sie unser unverbindliches Beratungsangebot.
Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.**

Kundendienstbüro

Christa Kerscher-Fickinger

Versicherungsfachfrau IHK

Telefon 06894 381138

Telefax 06894 381156

Christa.Kerscher-Fickinger@HUKvm.de

www.HUK.de/vm/Christa.Kerscher-Fickinger

Kohlenstraße 9

66386 St. Ingbert

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 8.30–11.30 Uhr

Mo. u. Do. 15.00–18.00 Uhr



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig



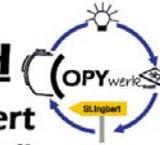
Beim Fath dann aankomm setze sich all an de Disch
 esse Worsch salad un Steak doch kenner essd Fisch,
 se drinke gebs reichlich Bier, Wein un a Schnaps
 die Bedienung sinn jung un flink
 - un krien ach schon mol eh Klaps
 zum Glick is wie jedes Jahr
 unser erschter Vorstand debei -
 der hold sei nei Peiff raus un - eins zwei drei
 gebd er uns alle de Ton aan als Dirigent für de Chor
 un die Babbe vom Frohsinn singe alle was vor.
 Doch eh scheener Daa
 geht hald ach mol zu Ende und aus
 un no em ledschde Bier
 gehen die Babbe brav nach Haus.



**Jeden Mittwoch ab 19:30 Uhr
 Singstunde im „Bergmannsheim“.
 Einfach mal reinschauen...**



Copy-Werk GmbH



Das Kopiercenter in St. Ingbert
 mit modernsten Geräten und Technik
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9:00 - 19:00 Uhr / Sa 9:00 - 13:00 Uhr
 66386 St. Ingbert - Poststr. 23 gegenüber Ingobertus Apotheke
 Tel.: 0 68 94 - 99 00 744 - Fax: 99 00 745

Wir bieten:

- S/W-, Farb-, Plankopien
- Posterdruck
- Laminierungen
- Scanservice
- Faxservice
- Stempelservice
- Layout- & Satzarbeiten
- Textildruck aller Art
- Spiral- & Klebebindungen
- uvm.

Service

- Kopieren
- Entwerfen
- Drucken

Leinwanddruck
Aufkleber
Banner
Stickereien
etc....

Bitte beachten Sie
 auch unsere Angebotstage
 vor Ort!
 wie z.B.
 donnerstags
 weißes T-Shirt
 inkl. Druck ab 6,95 €

Geburtstagslaudatio zum 50. Geburtstag von Heribert Wallacher

Vorgetragen von Andreas Herold
Zusammengestellt von Konrad Weisgerber
und Andreas Herold

Gunn dach ihr Leit es is doch scheen
eich alle heit do hier se siehn
Ihr sinn all komm zum Heribert
Weil der halt heit mo 50 werd
de Weisgerwer war ah gelaad
doch der hat vorhin abgesaat
er hat gesaht er hät e Hals
muß mit de Fraa heit in die Palz
Normalerweis wär där jetzd draan
doch der is ned do also fang ich mol aan

Kapitel 1 Des HERRN Wallachers Jugend

Es war 1963 im Jahre des Herrn
De Jäb der hadde sei Christa so gern
Es war im Elmersberjer Wald
Mitte im Sommer
Es kennt ah Schiere gewähn sinn
hinnerm Garte vom Wommer
unn do hadde die 2 sich ganz risichtlich lieb
unn weil mer ah ned abgetrieb
desswäh 9 Monat späder wars dann soweit
die zwei hann sich ganz doll gefreit
das Baby plärnte alle annre was vor
er war halt schon domols de erschde Tenor
die Hebamm saht der Knirps der derre
werd hoffentlich noch greeser werre
doch die Hebamm die hat sich geschnerrd
er blieb de kleene Heribert.

Awwer wie viele schlaue Leit oft saan
es kommt ned uff die Größe aan
in seiner Kindheit had er viel Dummzeich gemach
hat mit seiner Schweschter unn seine Eldre Krach
war de greeschte Freggert vom Elmersbersch
mer kennt aa sahn eh Iwwerzwersch.

De kleen Herri war awwer ah em Heintje sei Fan
denn ohne sei „Mama“ had de Herri die Flemm
spart sei Taschegeld fleissig
kaaft sich domed nix fer sich
er kaafd domed seiner Mama e Rose
unn leht se ihr jede Samschda uff de Disch
unn weil er se lieb had
is das an meer Samschdaa als nur an vier
doch schnell wird gesaad
do kommd de Rosekavalier
das hat ne geärjert unn er hat sich geschwor
ich losse das sinn das kommt nimmeh vor.
Als Bub war er de Rosekavalier
heit schwätzt er das Wort zum Mittwoch
hinnerm Frohsinn seinem Klavier

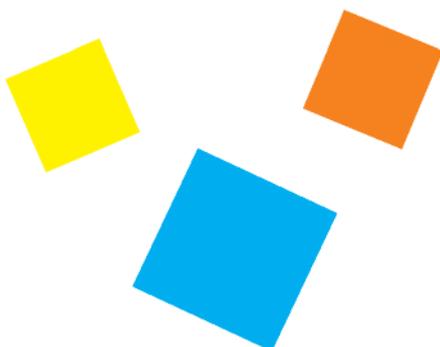
Kapitel 2 Schul, Bundeswehr Studium un Awwed

Gelernd had er gäre unn schlaue wie er iss
had er sellemols vorm Abidur ah keen Schiss
noh de Hochschulreife kam die Bundeswehr
die fiel em Heribert aa ned so schwer
Er hat heit noch de Ton wie beim Komiß
nur heit werre die Sänger sesammegeschiss.
In dieser Zeit gings mit de Mussig dann los
de Heribert spield die Gitarr famos
unn weil die Gitarr hald mo so scheen klang
probiert er sich aa noch mem eigne Gesang.
Denn singe war bei de Familie Wallacher de Hit
de Babbe singd beim Saarknappe Chor
un beim MGV Frohsinn mid

Malergeschäft

PETER PRESSMANN

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten



Eichendorffstraße 5
66386 St. Ingbert
Tel. (0 68 94) 8 05 76
Fax (0 68 94) 87 08 92



unn em Jäb sei scheen Stimm
 had de kleen Herri geerbt
 mid der scheen Stimm
 heid noch de Frohsinn med werbt.
 Beim Bund dud de Herri schieße
 un ach mo friere
 dennoch gehd er nuff no Trier studiere
 dud dort esse un dringge, studiere un wohne
 dud sich selbschd un annere gar ned schone
 gebd Gas und bald isses soweid
 vorbei is das Lerne unn ah manches Leid
 had sei Studium erum
 un es Diplom in der Tasche
 hebd med seine Kamerade manch Flasche
 es Christa un de Jäb sinn stolz uff ihr Bu
 der sucht eifrisch un had dann im nu
 eh gudd stell inner Firma die baut Lüftungsanlage
 für die Awwed dud de Herri jede Dach
 no Dengmert runner fahre

die Firma is gross unn heshd DSDee
 die schicke ne achmo no Iwwersee
 vom Nordpol bis no Feuerland
 de Herry is dort iwwerall bekannt.
 Selbschd beim Ölscheich Ibn Saud
 hadder schon Ventilatore gebaut
 doch dann kams wie es hald komme muss
 ach eh grossie Firma kriedh moh Verdruss
 unn sperrd dann ihre Dore zu
 doch de Heribert der had e neie Stell im nu
 beim Saarpfalz Kreis in Hombursch beim Lindemann
 zeiht er dort uffm Bauamt was er alles kann.
 Doch no einischer Zeid had de Herri die Flemm,
 er denkt sich sinn dann do alle plem plem,
 das sinn jo Sesselforzer oder wie ma die nennt,
 vor denne is de Herri ganz schnell weggerent
 is in die frei Wirschaft serick -
 unn ihr glawwes kaum
 verwirglichd heid dord - sei beruflicher Traum

Neu!
Gastraum barrierefrei erreichbar
Treppenlifter vorhanden



Gasthaus und Restaurant

Hoch Trepp
 Familie Blacha

Josefstaler Str. 19
 66386 St. Ingbert
 Tel.: 06894/9984 188
 www.hochtrepp.de

Öffnungszeiten:
 Mo./Di./Mi./Fr./So.
 11:00-14:30 Uhr
 & ab 17:00Uhr außer Montag
 Samstag ab 17:00 Uhr
 Küche geöffnet bis 21:30 Uhr
 Donnerstag: Ruhetag

Familie Blacha und ihr Team heißen Sie herzlich willkommen!



Kapitel 3 De HERR Wallacher, die Liebe un de Nachwuchs

Im Januar 92 trefd de Herri e Pfeil
vom Amor geschoss - dauerts nur eh kleen Weil
unn de Herri wes nemme wie em geschah -
unn es Ursel un er ware sesamme e Paar.
Im Sommer am 24. Juli 93 - war es dann soweit
die zwei feire Hochzeit unn hann das bis heit nit bereut
Wie owwe beim Christa un beim Jäb beschrieb
hann sich Eheleid ab un zu ach mol lieb
so wars ach beim Ursel un em HerriApplaus! -
denn aus diesem lieb hann kam es Laura bei raus
am 5.4.94 do kommd wie bestell
eh kleenes Mädeche namens Laura zur Weld.
Un was soll ich eich saan es Laura werd groß
naja groß werre ihr jetzd all do gleich saan
awwer wie owwe geschrieb
- kommds off die Größe ned aan.
Heit iss das klehn Mäde e erwachsenie Fraa
unn hat das Zeich zur Tollbertia
bei 6 moh 11 näggschdie Session
würd ich saan:
Herri zieh schon moh die Spendierhose aan
Dann wär die Sach näggschdes Johr
mit em Orde geklert
dei Dochter iss dir Herri e Tollbertiaorde
ganz bestimmt wert
die drei wohne glicklich in Haasel
- in de dengmerder stroß
un neue ihrem heisje es gelände is groß
unn die Nachbare dort sinn ganz friedlich gewiss
weil das newedraan de Hasseler Friedhof is.

Kapitel 4 Eigenarten des HERRN Wallacher un wie er seine Familie quält

No Trier fahrd de Herri med seine zwei Fraue
heid ach noch gäre
die würde sich achh freie
- wenn die Quale ned wäre
denn immer in trier dud de Herri sie quäle
dud jedes mo widder von seiner Studentebud verzehle
„Das ist Trier, als Erzbischofssitz bekannt
von den Römern „Augusta Treverorum“ genannt
älteste Stadt Deutschlands
- wo Karl Marx einst philosophierte
und der Herr Wallacher in Lüftungstechnik diplomierte.
Mein liebes Kind, geliebte Frau
hier studierte ich einst -
un dessentwähe bin ich ah so schlau“
Es hat ihm in Trier so gud gefall
deswäh is sei Haus dehemm ah im zarte
- schwarzgrau von de „porta nigra“ gehall
um se wisse wie de Heribert dehemm hald so lebt
hann ich es Ursel uns Laura gefroht
un die han mir verzehlt:
is dehemm die Gescherrspühler aan unn dud leise laafe
huggt de Herri in de Kich un dud dobei schlafe
doch isser widder wach - un tut hochdeutsch reden
dann iss das ein zeichen er is wütend auf allengaren
un jeden
doch die Wut verflieht auch widder im nu
un de Heribert gibt endlich widder ruh.
Dann kann ma druff wette,
dass de Herri de erschde wird sin
denn wenss Esse gebt
rennt er an de Disch ach gleich hin
er dud hald gär esse un is eh guder verwerter
drum sitzt un essd er am Disch ach als erschder.

Caritas-Altenzentrum St. Barbara

- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Dauerpflege
- Betreutes Wohnen
- Essen auf Rädern
- Seniorenmittagstisch



Not sehen und handeln.
C a r i t a s

St. Barbarastraße 28
66386 St. Ingbert
Telefon 0 68 94/9 17-0
Telefax 0 68 94/17 11 99
E-mail: st.barbara.st.ingbert@caritas-speyer.de
www.caritas-altenzentrum-st-barbara.de

De Herri gehd gäre laafe
a dorsch de Batsch un de Dreck
sei neier Lauffreund das is de Hund de klehn frech Jack
bei Newwel, Rehn unn a Sonnesehein
de Jack vorneweg mim Herri an de Lein
beim Laafe sinkt de Zucker un de Blutdruck
un ma werd schlank wie e Aal
unn es hat a schon gewirkt
em Hund sei Zucker is jetzt ganz normal.

Un wenn de Heribert mol die Gripp schlimm had
do is der Arme fir Dache recht platt
denn keen Gripp is so schlimm wie em Heribert sein
keen annerer had soviel Schmerz, soviel Pein
doch ich hann do für de Herri e Rat
denn manch kluge Männer hann ach schon gesaat:

Echte Männer
jammern nicht über ihre lebensbedrohliche Erkältung.
Echte Männer legen sich auf's Sofa
und sterben heimlich, still und leise.



Kapitel 5 De HERR Wallacher un de Frohsinn

Die Familie un sei Awwed
das reicht emm Herri ned aus
denn immer widder ziehst ne
aus seinem graue Heisje enaus
dann geht er zum Frohsinn - gehd senge im Chor
unn sengt em Publikum ach an de Fasnacht was vor.

Er singt ah im Fernseh - es iss nit geloo
beime rischtische Fasenachtsverein de „mir sinn nit so“
getreu dem alte Fasnachtshit
ohne Saarbrigge gibts e echtie Fasenacht nid
Saarbrigge iss unser Läwe do gehn mir jed Jahr hin
dort komme mir ins Fernseh
woannerschd hads gar kenn Sinn.

Sei Verein de Frohsinn führt de Herri galant
dord isser Vorstand un wird

HERR WALLACHER

genannt,
er verbrennt sehr viel Zeit beim Verein
un das ned se knapp,
sei Familie denkt oft
hoffentlich machd der ned schlapp
Awwer keen Angschd ihr Leit - das wird ned passiere
de Herri dud ach ned im Streid die Nerve verliere

had meischdens e guddie Idee parat
so hann mir das jedenfalls
die Leit vom Vorstand gesaat

E grosses Projekt is es Neijohrskonzert
das war em Herri sei Idee
un had sich ganz doll bewehrt
e Hall voller Leit un das jedes mol am Anfang vom Jahr
das kommt bei de annere Chöre net vor.
Doch es bleibt jedes Jahr noch die Frage zu kläre
wolle se Orangesaft dringge
oder dringge se de Sekt gäre
das mache em Herri sei Leit ganz perfekt
es gibbt am Innngang ewe nid nur eh Glas Sekt.
Owwe an de Trepp stehd de Herri
un schüddelt viele Hände ganz fleissisch
unn ich kann eich heit saan,
das sinn viel mehr als nur dreissisch.

Im Chor sengd er scheen, hohe Tön brengd er hervor
deshalb sengd er ned Bass, sondern sengd hald Tenor.



Bei de Krätzjer an de Fasnacht
do dud ers noch viel doller dreuwe
do sengd er, spielt bass
un dud die Texte noch schreibe.

Die Krätzjer ohne Herry das wär so ungefähr
was die Stadt Dengmert ohne de Wagner Hans wär
Un kommt ein Krätzjes Lied beim Publikum
mohl widder gut aan

leits am Herry seinem Text

- das muß ich jetzt ähnfach moh sahn
Unn iss das Lied ein Hit ein Burner, ein Knüller
gudd... dann war de Text äwe vom Stefan Müller.
De Herry iss bei de Krätzjer ähnfach de Hid
nemmd sich Perücke, Kostüme un ach Jubbe mo mid,
doch e Jubbe anziehe - das kann ich eich saan
fallt em Herri ned eenfach

un manchmo kried er ne net aan.

Do lache die Leit im Publikum vor de Biehn
denn so Sache wolle se vom Heribert siehn.

Zum Abschluss ihr Leit hann ich noch eh letschie Bitte
stehn all jeds uff - un nach alder Frohsinns Sitte
stimme sesamme med alle Sänger e Liedche aan
welches Lied das is wird eich unser Chorleiter saan

Mir bleibt noch eich alle von hier vorne se winke
un med dem een oder anner e Gläsjje se drinke.

Christa Wallacher 70 Jahre jung

Christa Wallacher, Mutter des 1. Vorsitzenden Heribert Wallacher, feierte ihren 70. Geburtstag. In ihrem Falle muss man sagen 70 Jahre jung, denn Christa Wallacher ist seit Jahrzehnten eine starke Frau im Hintergrund des Vereines. Durch ihren Mann, der als JÄB in den Reihen des MGV Frohsinn sowohl als Sänger als auch in der Frohsinns Fasnacht überall bekannt war, fand sie den Weg in den Verein. Christa war und ist bis heute immer da wenn der Verein sie braucht. Keine Arbeit, sei es beim Ausschank des Begrüßungssektes am Neujahrsempfang oder das Braten von Rostwürsten am Fastnachtsumzug in St. Ingbert oder auch bei vielen anderen Gelegenheiten, ist ihr zu schwer. Aber eine Sache ist Christa fast noch wichtiger im Verein, das ist der Frauenstammtisch der Sängerfrauen des MGV Frohsinn. Mit ihrer un-nachahmlichen Art schafft sie es immer wieder die Gruppe von Frauen mitzuziehen und die Stammtischtreffen und Ausflugsfahrten zu einem fröhlichen und heiteren Erlebnis werden zu lassen.

Christa machte an ihrem runden Geburtstag einen Tag der offenen Tür und viele Verwandte und Freunde fanden den Weg in die Gartenlaube und das extra aufgebaute Zelt.

Für den Chor war es selbstverständlich Ehrensache Christa mit seinem Besuch zu überraschen. Der 2. Vorsitzende Andreas Herold bedankte sich bei der Jubilarin für die langjährige Treue zum Verein und für ihren unermüdlichen Einsatz mit einem Küsschen und einem Blumenstrauß. Alle Sänger ließen es sich nicht nehmen unsere



Christa zu busserln und persönlich zu umarmen. Selbstverständlich wurde dann der Jubilarin vom Chor ein Geburtstagsständchen unter der Leitung von Heribert Wallacher gesungen. Christa bedankte sich sichtlich überrascht und gerührt bei den Sängern und lud diese zu einem gemütlichen miteinander in ihrem schönen Garten ein. Mit Gulaschsuppe und dem guten Becker Bier gestärkt machte der Chor, mit seinen Liedern, den weiteren Abend für Christa und ihre Gäste zu einem besonderen Erlebnis.

Der Chor, der Verein und die gesamte Vorstandschaft wünschen dem Geburtstagskind für die kommenden Jahre besonders Gesundheit und, dass Christa weiter so heiter und vergnügt mit ihren Frohsinns Frauen zusammen schöne Stunden verbringen kann.

Andreas Herold

In guten Händen. LVM

Versicherungen · Finanzierungen · Vermögensanlage

Nutzen Sie unseren Service und beraten Sie sich bei uns über Ihren individuellen Versicherungs- und Vorsorgeplan.

Zu unseren zufriedenen Kunden gehören: Privatkunden und Familien, Einzelhändler, Handwerker, Freiberufler und Mittelständische Unternehmen. Wir bieten Ihnen leistungsstarke Produkte in allen Versicherungs- und Finanzsparten sowie schnelle Hilfe im Schadensfall.

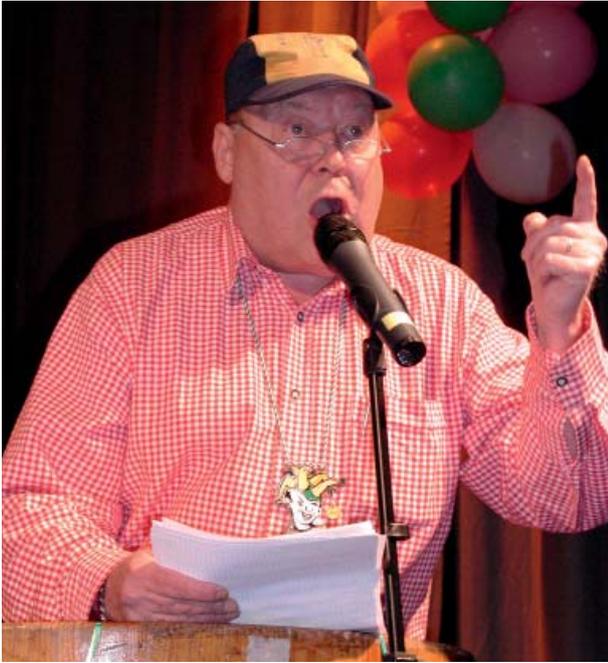
Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.

LVM-Servicebüro Raimund Gorius
Dipl. Betriebswirt, Versicherungsfachwirt
Saarbrücker Straße 57
66130 Saarbrücken

Tel.: (0681) 9 88 40 44
Fax: (0681) 9 88 40 45
info@gorius.lvm.de
http://gorius.lvm.de

Bürozeiten:
Mo. - Fr. 08:30 - 12:30 Uhr
und nach Vereinbarung

LVM
VERSICHERUNG



Erich Schmitt „de Stampes“ verstorben

Erich Schmitt, besser bekannt als De Stampes ist am 03.07.2014 nach längerer Krankheit im Alter von 66 Jahren verstorben.

Über lange Jahre war Erich Schmitt ein Garant der St. Ingberter Fastnacht. Auch bei der MGU-Fastnacht war er regelmäßig Gast und hat in seiner unnachahmlichen Art die Menschen begeistert. Mit seiner von ihm geschaffenen Figur „De Stampes“ gelang es ihm, St. Ingberter Belange, sei es aus der Politik oder Zeitgeschehen, pointiert zu präsentieren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, der MGU wird Erich Schmitt in dankbarer Erinnerung behalten.

Helmut Heyd



Kroll


Fachgeprüfter Bestatter
Ihr Helfer und Berater
im Trauerfall

Erd-, Feuer- und Seebestattungen.
Überführungen im In- und Ausland.

66386 St. Ingbert – Telefon (0 68 94) 41 52
Am Andelsberg 3

Herzlichen Glückwunsch

und die besten Wünsche für das neue Lebensjahr!

85. Geburtstag	Herbert Stauner	Willibald-Groh-Straße 1	St. Ingbert
85. Geburtstag	Heinz Dell	Gehnbachstraße 161	St. Ingbert
85. Geburtstag	Elfriede Biedermann	Wittemannstr. 16	St. Ingbert
85. Geburtstag	Albrecht Herold	Gehnbachstraße 197	St. Ingbert
80. Geburtstag	Otto Stuppi	Obere Kaiserstraße 131	St. Ingbert-Rohrbach
75. Geburtstag	Ludwig Karmann	Pastor-Theis-Straße 24	St. Ingbert
75. Geburtstag	Lothar Rohe	Brahmsstrasse 11	St. Ingbert
75. Geburtstag	Helmut Stopp	Obere Kaiserstraße 35	St. Ingbert-Rohrbach
75. Geburtstag	Inge Karmann	Gutenbergring 3	St. Ingbert-Rohrbach
75. Geburtstag	Rosemarie Kessler	Am Mühlwald 41	St. Ingbert
70. Geburtstag	Udo Thamm	Kleiststraße 22	St. Ingbert
70. Geburtstag	Wolfgang Jung	Hahnackerstraße 12	St. Ingbert
60. Geburtstag	Hans-Joachim Gries	Felsenweg 4	St. Ingbert
50. Geburtstag	Andreas Herold	Gehnbachstraße 197	St. Ingbert
50. Geburtstag	Jutta Bless	Karl-Marx-Straße 28	Sulzbach

Geburtstage sind bis 30.12.2014 berücksichtigt. Mitglieder, deren Namen an dieser Stelle nicht veröffentlicht werden sollen, werden gebeten, dies der Redaktion mitzuteilen.

Vielen Dank

an alle Inserenten, ohne deren Unterstützung die Herausgabe des Frohsinn-Echo nicht möglich wäre.



TERMINVORSCHAU

Veränderungen oder Ergänzungen im Internet unter www.MGV-FROHSINN.de

13.09.	Konzert mit Bergkapelle „La notte italiana“	Gustav-Clauss-Anlage
27.09.	Ständchen Andreas Herold	
08.11.	Singen bei Kuckuckschor	Hassel, Eisenberghalle
14.11.	Fastnachtseröffnung	
22.11.	Totengedenken, anschl. Mitgliederehrungen	
28.11.	Jahresabschlussfeier	Edelweißhütte
Vorschau 2015		
10.01.	Neujahrskonzert	Stadthalle
30.01.	Kappensitzung	Stadthalle
01.02.	AWO-Fastnacht	Stadthalle
15.02.	Fastnachtsumzug	Fußgängerzone

CD „Singen schlägt Brücken“:

Im November 2005 hat der Chor seine erste CD aufgenommen, die im Januar 2006 offiziell vorgestellt wurde. Falls Sie Interesse haben, die CD zu erwerben, wenden Sie sich bitte an: Heribert Wallacher, St. Ingberter Str. 62, 66386 St. Ingbert-Hassel, Telefon: 0 68 94 / 5 28 33, Telefax: 99 09 95, E-Mail: h.wallacher@mgv-frohsinn.de. Der Preis einer CD beträgt 14 Euro.

Unsere Stadt lebt...



... und dazu leisten wir unseren Beitrag:
mit großzügiger Förderung des sportlichen
und kulturellen Lebens in St. Ingbert.

Die Nummer 1 für erstklassige Versorgung



Feuchte Wände? Nasse Keller?

ISOTAN GmbH

**Sie haben das Problem,
wir die Lösung!**



- Fassaden- und Bauwerksanierung
- Mauer- und Keller trockenlegung
- Sanierung von Feuchtigkeitsschäden
- Nachträgliche Innen- und Außenabdichtung von Kellerwänden
- Injektionen zum Abdichten von Mauerwerksrissen
- Bodenbeschichtungen
- Malerarbeiten
- Stuck- und Verputzarbeiten
- Holzimprägnierung im Hochdruckverfahren

Bruchwiesenstraße 40 • 66280 Sulzbach • Tel.: 06897-56 83 93 • Fax: 06897-56 83 94

WALDI

Entsorgungsfachbetrieb GmbH

**Wir sind auch
Ihr Ansprechpartner für
Naturschotter, Splitt,
Kies, Wasserbausteine, etc.**

- Containerdienst
- Abschleppdienst
- Asbestentsorgung
- Schrott u. Metall
- Ankauf v. Unfallfahrzeugen
- Auto- u. Papierrecycling
- Kompressor und Radlader für Erdarbeiten

**Wir zahlen Höchstpreise
für Ihre Altmetalle
Einfach vorbei bringen!**

**(0 68 94)
95 61 77**

66386 St. Ingbert-Rohrbach • Kahlenbergstraße 9

Öffnungszeiten:
Mo – Fr von 08.00 – 16.30 Uhr
Sa von 08.00 – 11.30 Uhr

Selbstanlieferung möglich!



ÜBEROALL

Tanken
Shopping
mit Mica
Da Ualo
reservieren
Flug buchen

www.bank1saar.de

Bank1Saar

die persönlichere Note

Erweitern Sie Ihre finanzielle Bewegungsfreiheit. Mit den VISA- und MasterCard-Kreditkarten der Bank 1 Saar. Bequem und universell einsetzbar – und das nicht nur auf Reisen, sondern überall! Ob beim Shopping, Tanken oder im Restaurant: Die Kreditkarten der Bank 1 Saar machen Bezahlen für Sie so einfach, wie Sie es sich wünschen.



Bank 1 Saar. Damit Träume keine bleiben.